

Gesundheit + Impffreiheit für Tiere e.V.

Friedrich-Andrae-Str. 6
Weinstraße 24

67480 Edenkoben
Tel. 06323 - 2895
www.impffreiheit.de

Spendenkonto: Spark. Südl.
Weinstr. BLZ 548 500 10
Konto Nr. 351 305 58



Liebe Tierfreunde,

unser Australien-Shephard-Rüde „Chico“ wurde am 1.3.05 geboren. Als wir ihn mit 16 Wochen vom Züchter abholten war er ein lieber, verspielter und in keinsten Weise aggressiver Welpe. Am 14.6.05 wurde er erstmals gegen Tollwut geimpft. Ca. 4 Monate danach zeigte er leichte Anzeichen von Aggressivität gegenüber Fremden. Diese wurden im Lauf der Zeit immer stärker (anspringen von Personen, Kleidung zerreißen).

Etwa eine Woche nach der zweiten Tollwutimpfung am 16.5.06 hat er einen Bekannten angegriffen und ihn dabei an der Brust Schürfwunden zugefügt. Daraufhin haben wir uns an eine Hundetherapeutin gewandt, welche sich auch nach mehreren Besuchen seinen starren Blick und seine enorme Aggressivität nicht erklären konnte, Gehirntumor oder Schilddrüsenüberfunktion kamen zur Sprache. Auf Grund einer Blutuntersuchung konnten keine Auffälligkeiten, außer leicht überhöhter Nierenwerte, festgestellt werden.

Mitte September 2006 ließen wir ihn kastrieren und wollten mit einer Bachblütentherapie beginnen. Hierzu sind wir leider nicht mehr gekommen. Am 14.10.06 kam er, trotz abgesicherten Grundstücks, durch die Garage auf die Straße und griff unsere 78jährige Nachbarin an. Er verletzte sie innerhalb kürzester Zeit so schwer, dass sie für längere Zeit stationär behandelt werden musste. Nach Rücksprache mit der Polizei und unserer Tierärztin ließen wir unseren „Chico“ schweren Herzens noch am gleichen Tag einschläfern. Chico hatte nie, auch nur die geringsten Anzeichen von Aggression gegenüber unserer Familie gezeigt.

Als ich 2 Tage danach den Vortrag „**Impfung aus neuer Sicht**“, von Dr. med. vet. Pitcairn, übersetzt von Silvia Dierauer, im Internet fand und die Anzeichen für „Chronische Tollwut“ las, musste ich feststellen, dass unser Chico über die Hälfte dieser Symptome aufwies. Falls ich mit meinem Verdacht recht habe und Pharmaindustrie und evtl. auch Tierärzte diese für Mensch und Tier lebensgefährlichen Nebenwirkungen verschweigen, möchte ich auf diesem Wege dazu beitragen, vielleicht einigen Menschen und Hunden mit ähnlichen Problemen (bevor es zu spät ist) zu helfen.

Gruß Alfred N. aus W.

Liebe Tierfreunde, soweit der authentische Bericht eines Tierhalters. Solche und ähnliche Berichte von frustrierten Tierhaltern erreichen uns fast täglich, ein Skandal!!! Bitte schreiben, mailen, oder rufen Sie uns an, wenn Sie ein gesundheitliches Problem bei Ihrem Haustier haben, wir helfen Ihnen weiter! Sie haben einen Schaden aus einer Impf-, Antibiotika-, Cortison-, Entwurmungs- u.a. Behandlung bei Ihrem Tier zu beklagen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, damit wir anderen Tierhaltern damit helfen können. Wir geben Ihre Adresse nur auf Ihren Wunsch hin weiter, ansonsten bleibt sie anonym.

Der Verein ist als g e m e i n n ü t z i g anerkannt!

**„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist ein Dummkopf.
Wer aber die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher!“**
BERT BRECHT

Kopieren und Verteilen ist ausdrücklich erwünscht - Nachdenken und Handeln wird nachdrücklich erwartet!